

Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 13 (1987)
Heft: 9

Rubrik: Leserinnen schreiben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

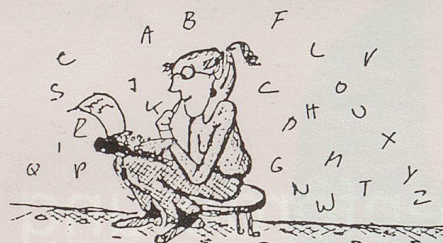
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial

Nächste Woche haben wir „Geburts- tag“. Wir haben „Schweizerhalle“ be- reits ein Jahr überlebt. Wenn das nichts ist! Selbstgefällig wird berichtet, wie die Chemie offenbar gelernt, verbessert, gesichert hat. Na also, was wollen wir mehr? Offenbar sind wir ganz zufriede- den – das zumindest meinen die Resul- tate der National- und Ständerats-Wah- len. Sooo grün wie befürchtet, sind die SchweizerInnen nämlich gar nicht, al- len Erwartungen zum Trotz. Und die Frauenlisten sind offensichtlich auch nicht gerade das Gelbe vom Ei. Nebst den 13,5% Frauen wurden nämlich wieder 86,5% Männer gewählt. Die Wahlbeteiligung, die Resultate, sie tra- gen die Frage mal wieder an uns heran: Was haben wir da eigentlich noch mit- zumischeln? Auch Feministinnen ha- ben schliesslich eine Toleranzgrenze, die mal erreicht ist. Schliesslich gibt's ja

auch noch Spraydosen!
Ich bin jedenfalls einmal mehr zutiefst verunsichert, wo mein Platz ist. Etwa im Untergrund? Ich befürchte, auch dort nicht viel mehr als eine gähnende Leere vorzufinden.
Göttin sei Dank, wenigstens Anita konnten wir feiern. die Ex-emi-Redak- torin wurde von den BaslerInnen mit dem dritthöchsten Stimmenresultat wie- der in die muffelige Parlamentsluft spe- diert.
Einige Farbtupfer kann das grau-dun- kel-blau-beige-rosagrüne Kabinett dort ja noch ertragen.
Eigentlich wollte ich ja nichts zu den Wahlen schreiben, offensichtlich habe ich sie aber doch noch nicht ganz verar- beitet und abgelegt.
Schöne Weihnachten, frohe Ostern!

Ruth Marx



Leserinnen schreiben

Zu Krankheit als Weg, 8/87

Liebe Frauen,
Ich möchte Euch danken, dass der Arti- kel „Kranksein als Weg“ in der letzten emanzipation erschienen ist.
Der Artikel selber hat mich tief betrof- fen gemacht, habe ich doch ähnliches erfahren....
Das Buch von Dethlefsen hat heute ei- nen sehr wichtigen Stellenwert in mei- nem Leben.
Für mich persönlich bringt Eure Zei- tung sehr viel. Oft sehe ich manches be- stätigt, was in mir an Gedanken vor- handen ist – betrifft das nun spezifische Frauenfragen, Sexualität, Partner/Mu- terschaft oder Politik.
Mit lieben Grüssen an alle Frauen, die etwas für diese Zeitung tun.
Angela Rothenbühler

Hiiiiilfe!

Gesucht: Frauen, die Lust haben zu gestalten, zu schnipseln, zu kleben und zwischendurch zu schwatzen, zu lachen.

Unsere Lay-Out-Gruppe ist zu klein, sie soll möglichst rasch um 2-3 Frauen vergrössert werden, damit der Stress wieder kleiner und der Plausch wieder grösser wird. Meldet Euch noch heute bei: Anna Dysli, Bartenheimerstr. 17, 4055 Basel, Tel. 061 / 44 10 91.



Inhalt

Taten statt Worte	S. 3
Ofra-Kongress:	
Gleich oder anders	S. 9
Die GlobusmacherIn	S. 12
Kultur: Kathrin Buechler	S. 13
Frauenbewegung	
BRD - CH	S. 16
Magazin	S. 19
MOZen für die Frauen	S. 20
Frauencooperative in	
Nicaragua	S. 22
Gelesen	S. 24

Redaktionsschluss der nächsten Nummer:

7. November 1987

Artikel, Veranstaltungshinweise, Le- serinnenbriefe, usw. bitte an: Claudia Göbel, Walkenweg 30, 4053 Basel.

Das Sekretariat der „emanzipation“ ist je- den Tag nachmittags geöffnet: Ruth Marx, 061 / 33 96 97, 14.00 - 17.00 Uhr.

Impressum

emanzipation

Zeitung der Organisation für die Sache der Frauen (OFRA)
Postfach 187, 4007 Basel
PC 40-31468
erscheint 10mal im Jahr

Abonnementspreis 1987	Fr. 30.—
Unterstützungsabo	Fr. 40.—
Solidaritätsabo	Fr. 50.—
Auslandabo, Europa	Fr. 40.—
Auslandabo, Übersee	Fr. 50.—

Inseratentarif auf Anfrage

Redaktion: Renata Borer, Yolanda Cadalbert-Schmid, Anna Dysli, Claudia Göbel, Regula Ludi, Ruth Marx, Christine Stingelin.

Mitarbeiterinnen: Christine Flitner, Silvia Grossenbacher, Marianne Meier, Katka Räber-Schneider, Margaret Wagner.

Gestaltung: Renata Borer, Yolanda Cadalbert-Schmid, Anna Dysli, Doris Erni, Christa Küntzel, Erika Lehmann, Annemarie Roth, Liselotte Staehelin.

Titelblatt: Renata Borer

Illustrationen: Madeleine Hunziker

Mittelseite: Katka Räber-Schneider

Administration: Ica Duursema

Satz: Studio 12, Basel

Druck: Fotodirekt, repross Zürich